



Nachstehende Betriebsordnung, die im Vertrauensrat beraten ist, tritt für die Gefolgschaft einschließlich der kaufmännischen und gewerblichen Lehrlinge am 1. Oktober 1934 in Kraft und ist am 29. September 1934 ausgehängt worden.

Führer und Gefolgschaft sind zu einer Betriebsgemeinschaft vereinigt, die zur Förderung der Betriebszwecke und zum gemeinsamen Nutzen von Volk und Staat arbeitet. Wer dieser Gemeinschaft angehören will, muß innerhalb und außerhalb des Betriebes nationalsozialistisch und kameradschaftlich handeln.

Betriebsordnung

der Firma

Werner & Ehlers

Hannover-Linden

Gummistraße 12. Außen
unds. zugeführt, über
Vertrauensrat bestimmt.

Aufgabe des Führers, des Vertrauensrates und jedes Mitgliedes der Gefolgschaft muß es sein, das ganze Werk mit dem Gemeinschaftsgeist des Nationalsozialismus zu durchdringen, damit das ganze Schaffen und Leben ein Tatbekenntnis zu der Forderung unseres Führers Adolf Hitler wird:

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“

Werner & Ehlers

Der Führer des Betriebes
gez. **Werner Frucht.**



Betriebsführer
Werner Frucht
1936

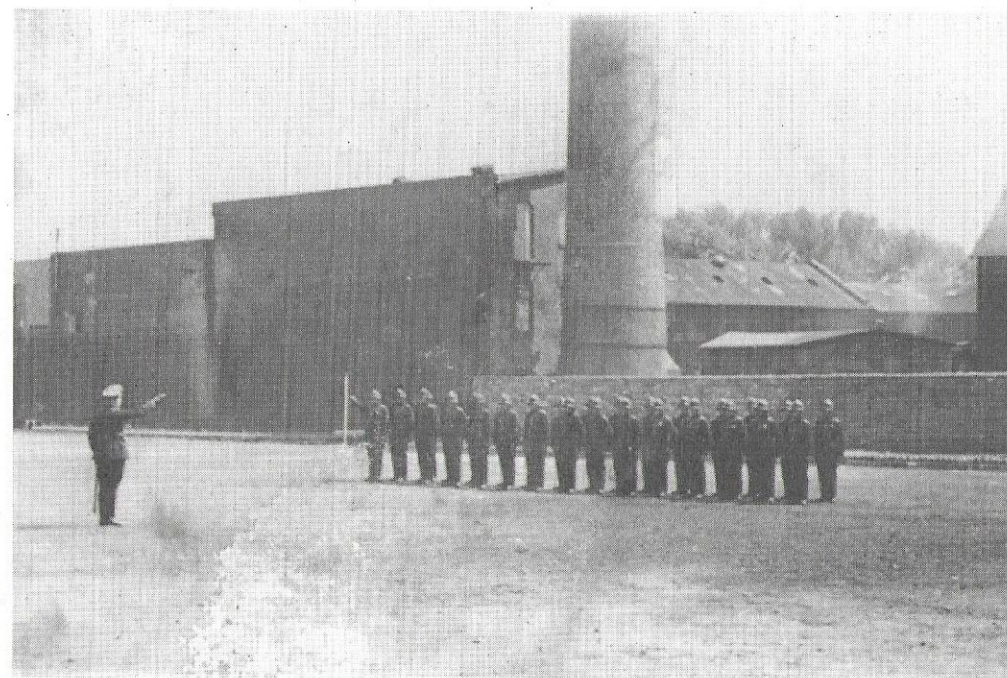


Verehrung des Führers
Adolf Hitler anlässlich
des Firmenjubiläums
1936 in der Fabrik



Titelblatt der Jubiläumszeitung der Beschäftigten, 1936

Abb.: S. 60/61:
 Briefkopf mit
 Richtpreisangabe
 1936



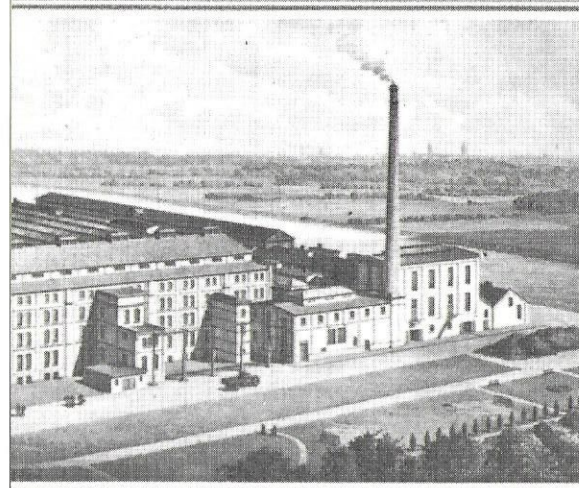
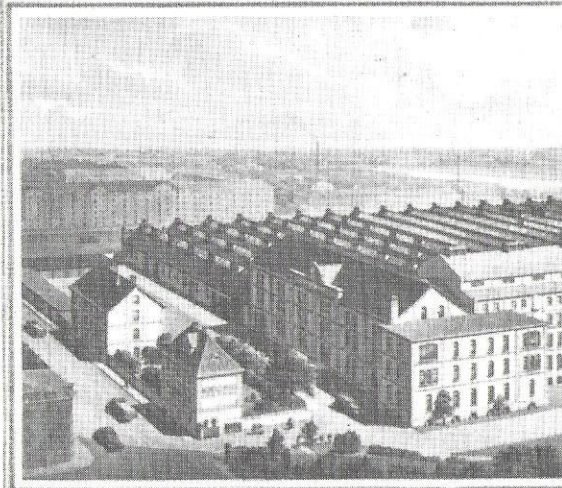
Appell der Betriebsfeuerwehr, 1936



Großer Führer - totaler Schaden

BETTFEDERN-UND DAUNEN-FABRIK

DRAHTANSCHRIFT:
WERNEHLER
HANNOVERLINDEN
FERNRUF: S.-NR. 44161
POSTSCHECKKONTO:
HANNOVER NR. 836



REICHSBANKGIRO-
KONTO NR. 86 BEI DER
REICHSBANK-NEBENSTELLE
HANNOVER-LINDEN

DRESDNER BANK
FILIALE HANNOVER

WERNER & EHRLERS

HANNOVER LINDEN

o DEN, o

Fa.

Reg. Nr.

Cl. Fol.

Wir senden für Ihre Rechnung und Gefah

kg
netto

Richtpreis
v. 17. 10. 36

Rohwaren-
Verleuerung

Preis



Denkschrift Hitlers über die Aufgaben eines Vierjahresplans (Sommer 1936)

"(...)

I. Ähnlich der militärischen und politischen Aufrüstung bzw. Mobilmachung unseres Volkes hat auch eine wirtschaftliche zu erfolgen und zwar im selben Tempo, mit der gleichen Entschlossenheit und wenn nötig auch mit der gleichen Rücksichtslosigkeit. Interessen einzelner Herren dürfen in der Zukunft dabei keine Rolle mehr spielen. Es gibt nur ein Interesse, und das ist das Interesse der Nation, und eine einzige Auffassung, das ist die, daß Deutschland politisch und wirtschaftlich in die Lage der Selbsterhaltung gebracht werden muß.

II. Zu diesem Zwecke sind auf all den Gebieten, auf denen eine eigene Befriedigung durch deutsche Produktionen zu erreichen ist, Devisen einzusparen, um sie jenen Erfordernissen zuzulenken, die unter allen Umständen ihre Deckung n u r durch Import erfahren können.

"(...)"

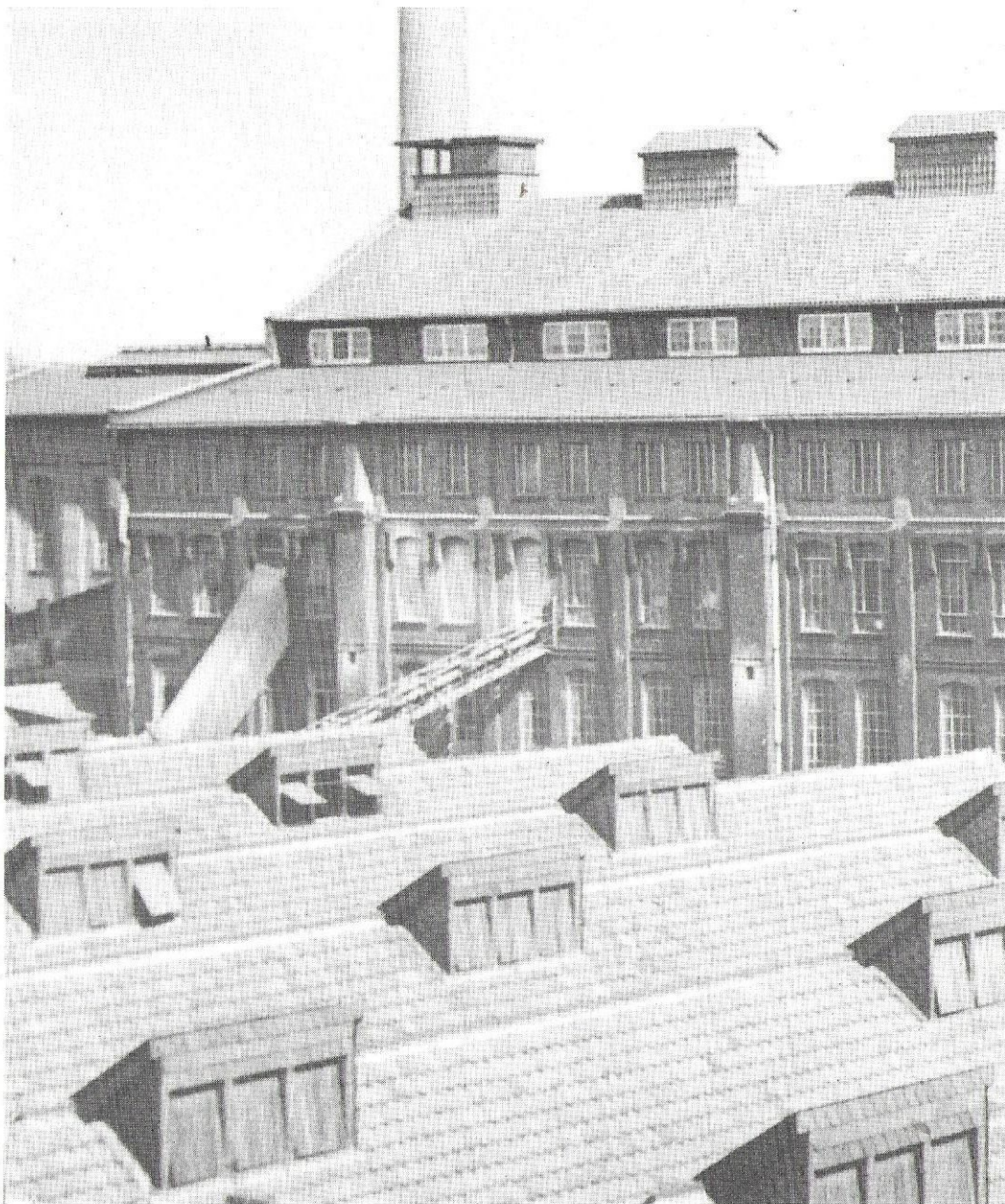
Zitat aus: Wilhelm Treue (Hg.), Denkschrift Hitlers über die Aufgaben eines Vierjahresplans. Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte, 3, Stuttgart 1955, S. 204 ff.)



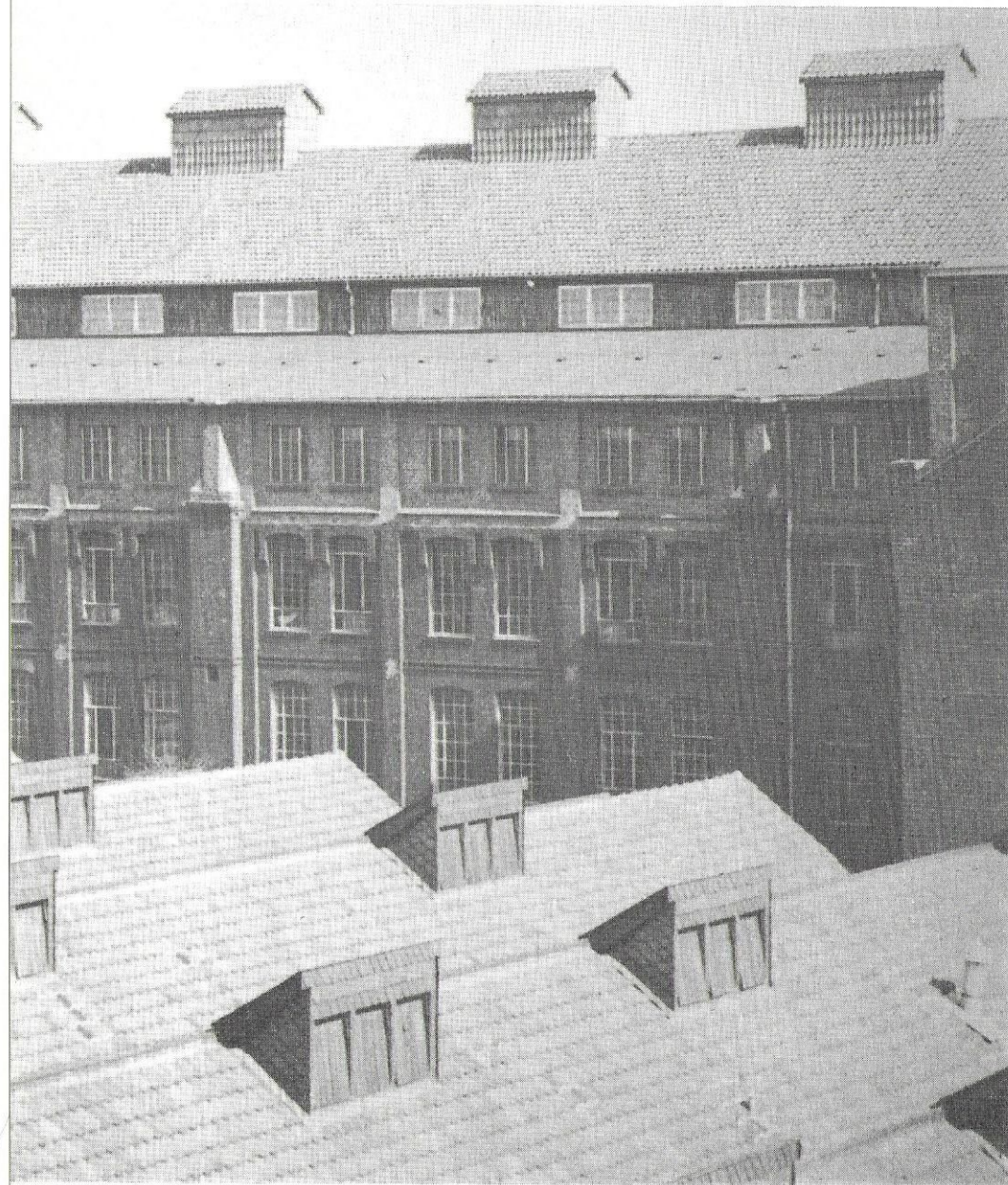
Großer Führer - totaler Schaden



Luftschutz-Übung bei W & E, Ende 1930er Jahre



Blick über die Sheddächer der hinteren Lagerräume auf die Rückfront des Hauptgebäudes



Foto, um 1940



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Bezirksleitung

Wangschützstraße: Hannover, Dinklagestraße 2/4
Telefonnummer: 24451



Süd-Hannover-Braunschweig

Rampfblatt des Bundes: Niederhöfische
Zugangsbau, Hannover, Georgstr. 33. Ruf 5 04 41

Kreis Hannover

Ortsgruppe Kückengarten

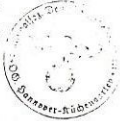
Hannover, den
Hilberfeldstraße 12 p.
Gernot 4 08 44

Zeichen:

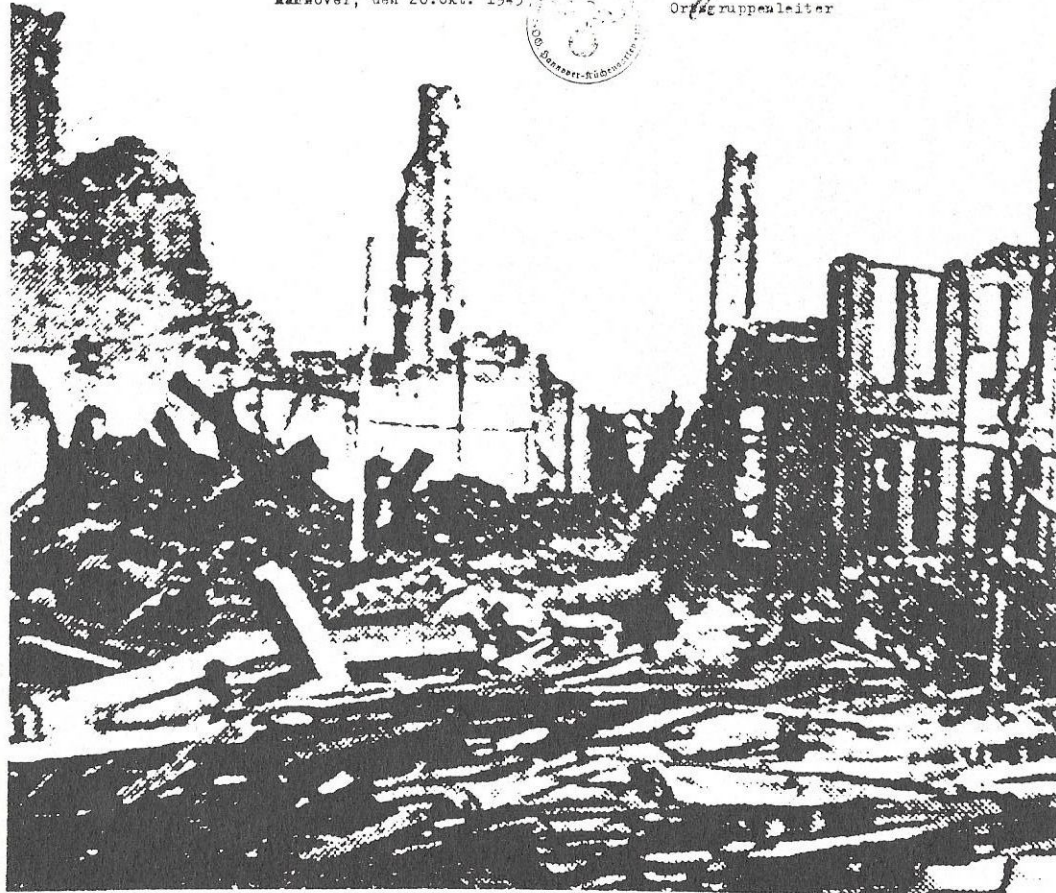
Betrifft: Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, dass die Bettfedernfabrik Werner &
Köhler, Hannover, Garmischstraße bei dem Angriff am 10.10.1943
Totalschaden erlitten hat.

Hannover, den 20. Okt. 1943.



J. J. J.
Ortsgruppenleiter



Ansicht des Werksgeländes nach den Luftangriffen im Oktober 1943

Großer Führer - totaler Schaden



Oben links: Bescheinigung vom 20. Oktober 1943 über den Totalschaden bei W & E

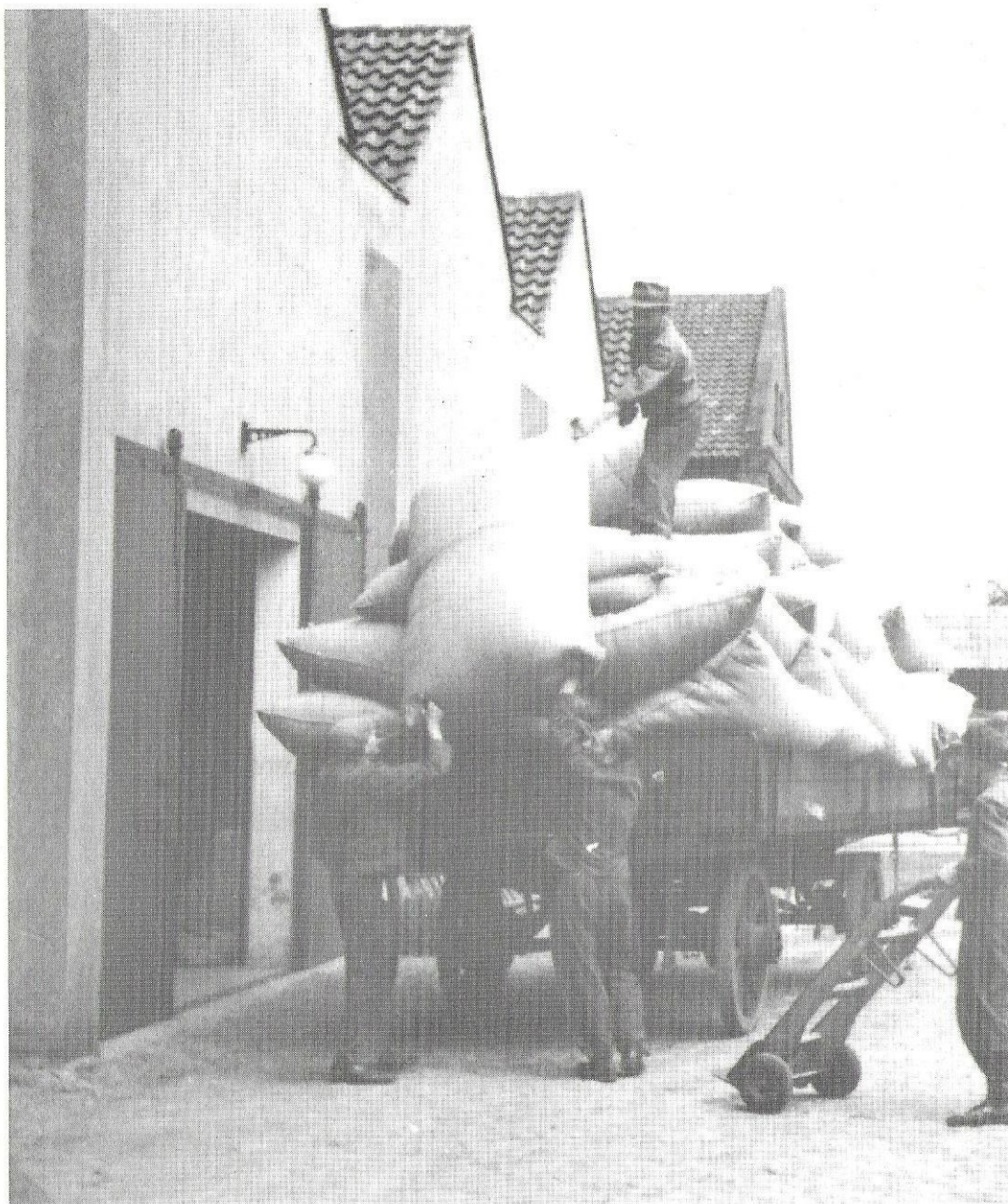


5. Alles wieder von vorn !



Trümmer im Nachkriegs-Hannover





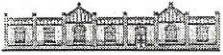
Federnauslieferung mit Pferdefuhrwerken, um 1950

Alles wieder von vorn !

Wiederaufbau

- 1945 (10.4.) Einmarsch amerikanischer Truppen in Hannover
- 1945 (Mai) Erlaubnis zum Wiederaufbau der Produktionsanlagen, 35 Werks-
angehörige beginnen mit der provisorischen Inbetriebnahme von
Schlosserei, Transformatorenstation und Wäscherei
- 1946 Fertigstellung des Kesselhauses
- 1947 Weitere Wäscherei in Betrieb genommen
- 1948 Bau des Verwaltungsgebäudes und zweier Hallen
- 1949 Fertigstellung der Warenannahme (Expedition)
- 1950 Errichtung von fünf neuen Sheddachhallen
- 1954 Einweihung der Zinsserhalle





Federschleißerin

Alles wieder von vorn !

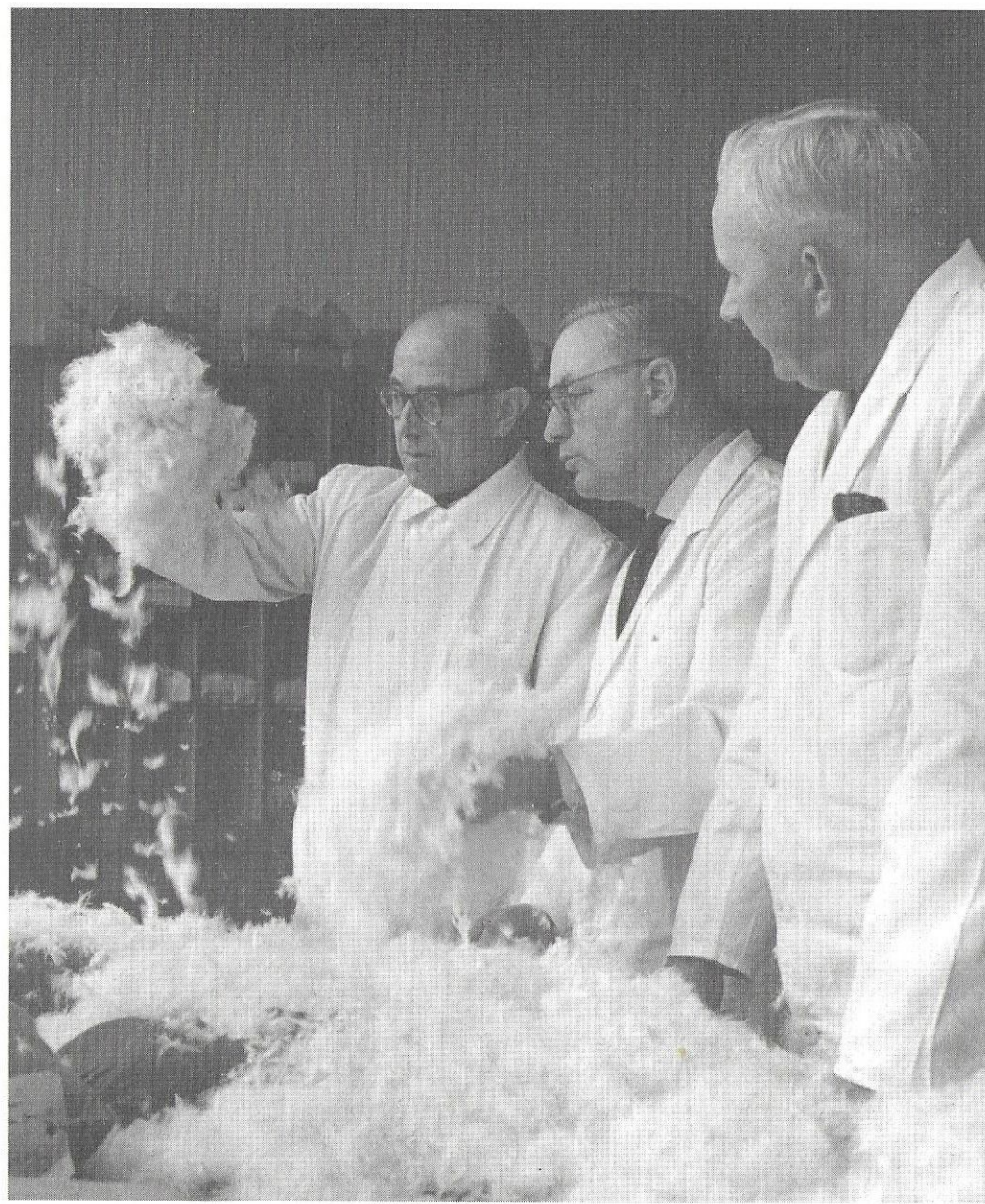


Federnlüften in der industriellen Produktion



Arbeiter in einer Federkammer

Alles wieder von vorn !



Qualitätsprüfung der gereinigten Federn im Musterzimmer



Arbeiterin an einer Sacknähmaschine

Alles wieder von vorn !

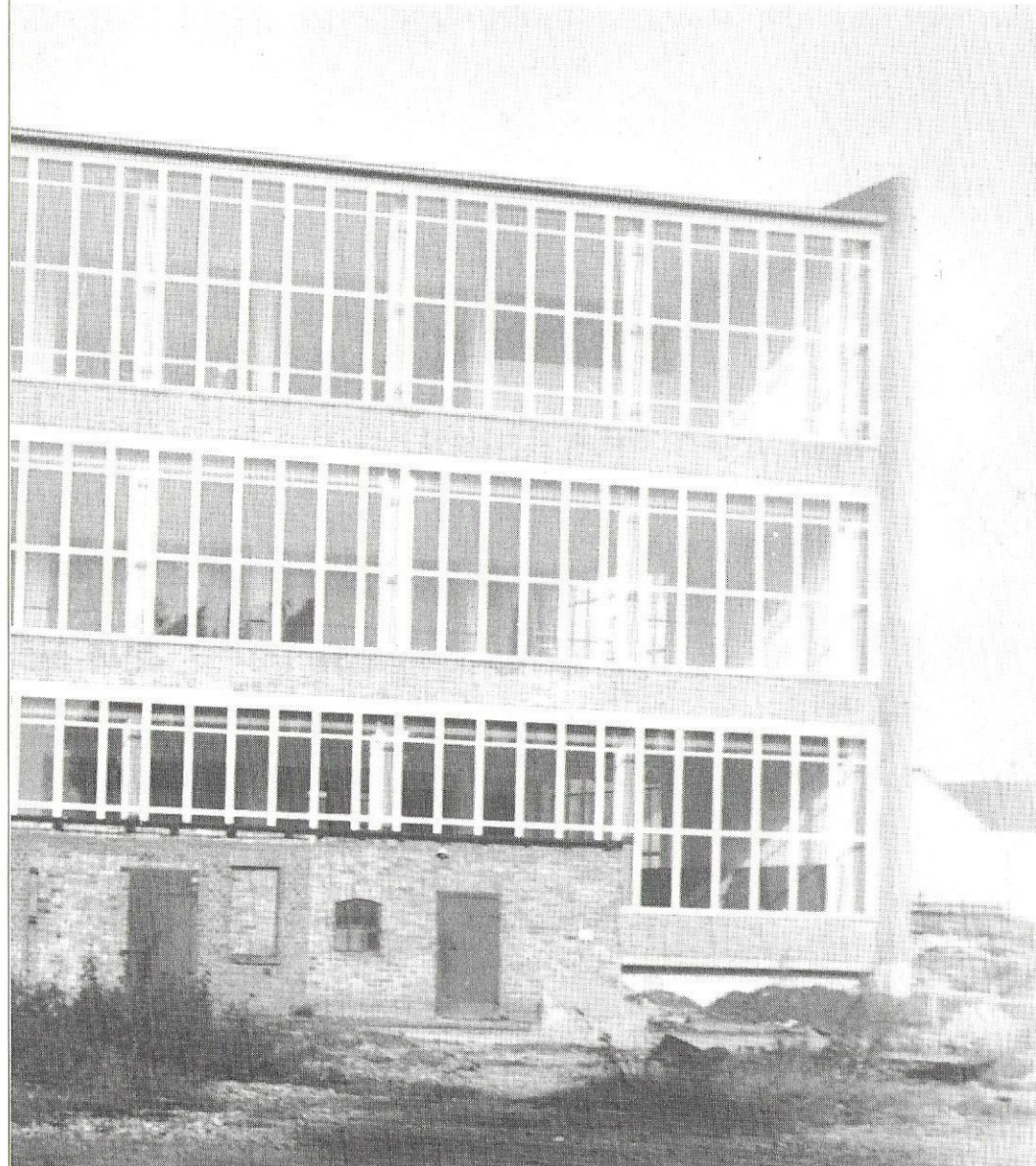


Musterzimmer: Federproben werden gewogen und als Qualitätsmuster aufbewahrt.



Zinsser-Halle: Mit der neuen Produktionshalle setzte sich W & E 1954 ein architektonisches Denkmal; die Glasflächen der Sichtfront mußten später mit Farbe getönt werden, weil die Temperaturen während der Sommerzeit im Gebäude unerträglich wurden.

Alles wieder von vorn !

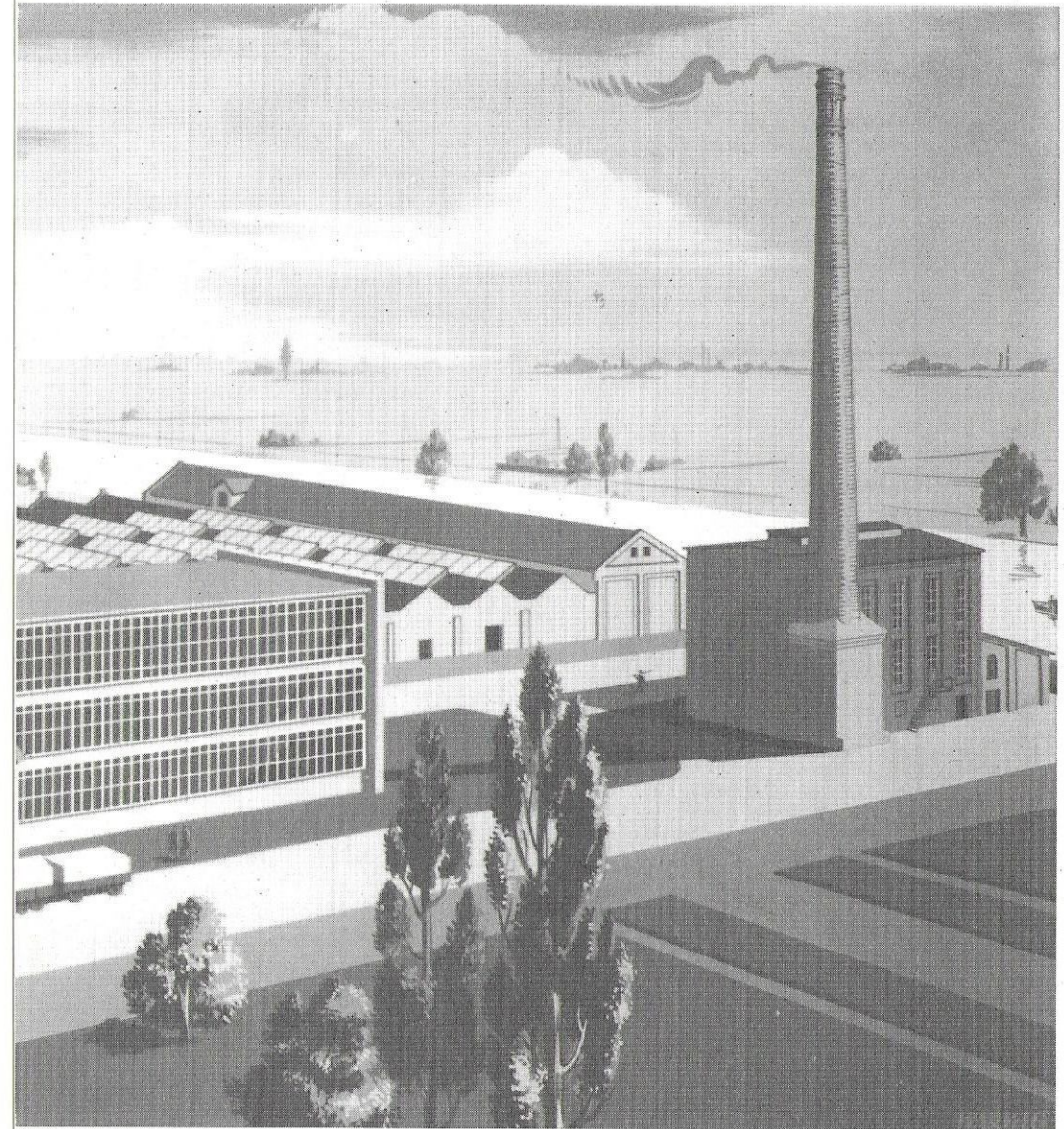


Architekt der Halle war Ernst Zinsser, der später u.a. das Conti-Hochhaus entwarf. - Im Vordergrund ein Provisorium der unmittelbaren Nachkriegszeit.



Die Graphik (um 1960) vermittelt einen Überblick über das Gelände nach dem Abschluß des Wiederaufbaus; im Vordergrund das neue Verwaltungsgebäude mit dem Firmenschriftzug, leicht versetzt schließt sich rechts die Zinsser-Halle an. Auf die Freifläche zwischen Zinsser-Halle und altem Kesselhaus mit Schornstein wurde in den 1960er

Alles wieder von vorn !



Jahren eine weitere moderne Fertigungshalle gebaut. Die Darstellung idealisierte schon 1960 die Ansicht des Werksgeländes: der qualmende Schornstein soll Betriebsamkeit und volle Auftragsbücher symbolisieren, obgleich er und das Kesselhaus als Energiezentrum der Fabrik im Zeitalter der Elektrotechnik bereits nicht mehr in Funktion waren.



6. Geheime Verführer?

WERNER & EHRLERS
Bettfedern- und Daunnen-Fabrik
HANNOVER-LINDEN
Telefon: 05 11 / 44 43 21

Werbung in einem Branchenblatt, 1965



Werbung ohne Produktinformation, 1928; die Anzeige stammt aus dem Ausstellungskatalog "Niedersachsen: Land-Volk-Wirtschaft" der Geographischen Gesellschaft Hannover.

HB



Werner & Ehlers
Hannover-Linden
Fernruf: 432 38 und 432 39
Druckanschrift: Wernebler
Bettfedern- und Daunenfabrik
Gegründet 1861

Post: Hannover-Linden.
Bahnhofsstation: Linden-Küchengarten.

Preis-Liste.

Telegramm-Adresse:
Werner Ehlers Hannover-Linden.
Giro-Konto bei der Reichsbank.

Preise für das Zolpfund = 1/2 Kilo in Reichsmark. Zahlbar in Linden baar mit 2% oder nach 3 Monaten ohne Abzug.

Weisse Rupffedern.

	Reichs- mark
Halbdaunen, extra extra feine	3.80
do. extra feine	3.60
do. fein feine I	3.40
do. fein feine II	3.20
do. feine	3.00
Elbfedern, feinste	2.75
do. 2	2.50
do. 3	2.25
Landfedern 1	2.00
do. 2	1.80
do. 3	1.50

Halbweisse Rupffedern.

Landfedern, sehr feine	2.40
do. feine	2.25

Graue Rupffedern.

Landfedern, feinste	2.00
do. 1	1.80
do. 2	1.60
do. 3	1.50
do. 4	1.25
do. 5	1.00
do. 6	0.80
Wildfedern, Prima	0.65
do. Secunda	0.50
do. Tertia	0.45

Weisse Daunen.

Extra feinste Auslese	7.50
Feinste Auslese	7.00
Extra feine	6.50
Feinste	6.00
Feine	5.00
Prima Prima	4.50
Prima	4.00
Secunda	3.50

Graue Daunen.

Hellgraue, feinste I	6.00
do. feinste II	5.75
do. feine	5.00
Graue, fein feine	4.50
do. feine	4.00
do. 2	3.50
do. 3	3.00
do. 4	2.75
do. 5	2.50

Halbdaunen.

Graue, Prima I	2.25
do. do. II	2.00
do. Secunda	1.75
do. Tertia	1.50

Ganze Ballen, 160 Zolpfund.
Halbe do. 80 do.

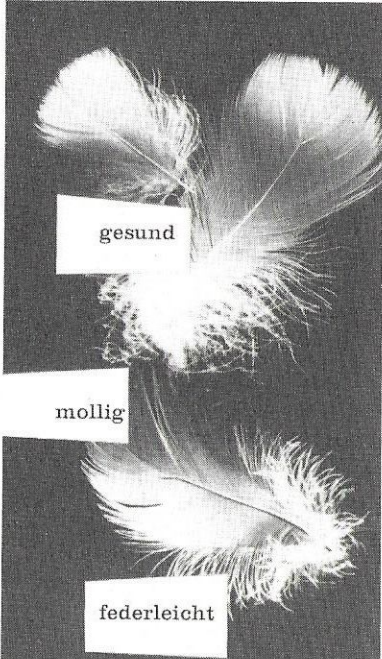
Bei Packung in Ballen unter 40 Pf. wird die Emballage zum Selbstkostenpreis berechnet.

Als besonders preiswerth können wir graue Daunen, sowie halbweisse und graue Landfedern empfehlen. Bei gleicher Qualität, wie weisse Daunen und Federn, sind solche, nur der Farbe halber, circa 30% billiger.

Aufwendig gestaltete Preislisten waren auch Werbe- und Sympathieträger, um 1920.

Geheime Verführer?

Federbetten galten bis in die fünfziger Jahre unseres Jahrhunderts als Gebrauchsgegenstand zu dem es keine gleichwertige Alternative gab. Folglich beschränkten sich Werbemaßnahmen bei Werner & Ehlers auf die namentliche Erwähnung des Betriebes (Abb.: S. 84). Man konkurrierte mit dem gut eingeführten Namen gegen andere inländische Produzenten, die praktisch das gleiche Produkt anboten. Erst in den fünfziger Jahren traten synthetische Oberbetten als ernstzunehmende Konkurrenz auf den Markt. W & E reagierte mit gezielten Werbemaßnahmen, die insbesondere die Eigenschaften des angebotenen Produktes - gesund, mollig, federleicht - betonten (Abb.: S. 85). In der Folgezeit wird neben dem verschärften Wettbewerb mit synthetischen Produkten zunehmend die ausländische Bettfedernkonkurrenz spürbar. Die Werbung nimmt einen anderen Charakter an. Nicht mehr die Firma und die Eigenschaften des Produktes stehen im Vordergrund, sondern Versprechungen, die mit dem Produkt Bett assoziiert werden sollen wie Sex, Erholung und Urlaub (Abb.: S. 86/87).



gesund

mollig

federleicht

Seit über 95 Jahren
führend in der
Belieferung des
Betten-Einzelhandels.



W E H L E
Bettfedern- und Daunenfabrik
Hannover-Linden

Flair aus den 50er Jahren
Anzeige: "Textil-report", 1957.



**koky kommt.
Revolution im Bett.
Raus mit dem alten -
hinsin mit koky.
Das neue,
federgefüllte
Markenkopfkissen
ist da!**

koky! Das ist der neue, umsatzstarke Weg in eine goldene Zukunft. koky! Das ist der neue Trend! Denn mit koky wurde erstmals ein federgefülltes Markenkopfkissen geboren - dem eine massive, exakt geplante Werbung in die Wiege gelegt wurde! Nur ein so ausgestattetes Produkt hat heutzutage im Markt Chancen, ein Bestseller zu werden ... Ein Verkaufserfolg! Ein Umsatzzschlager: koky! Erleben Sie die mitreißende Dynamik eines neuen, echten Markenartikels.

koky - Kopfkissen für kluge Köpfe!



koky - ein Gemeinschaftsprodukt der
Bettfedernfabriken Willy Manteuffel und
Werner & Ehlers

**Kurzturlaub von heut' auf morgen,
das ist Schlafen im Federbett.***



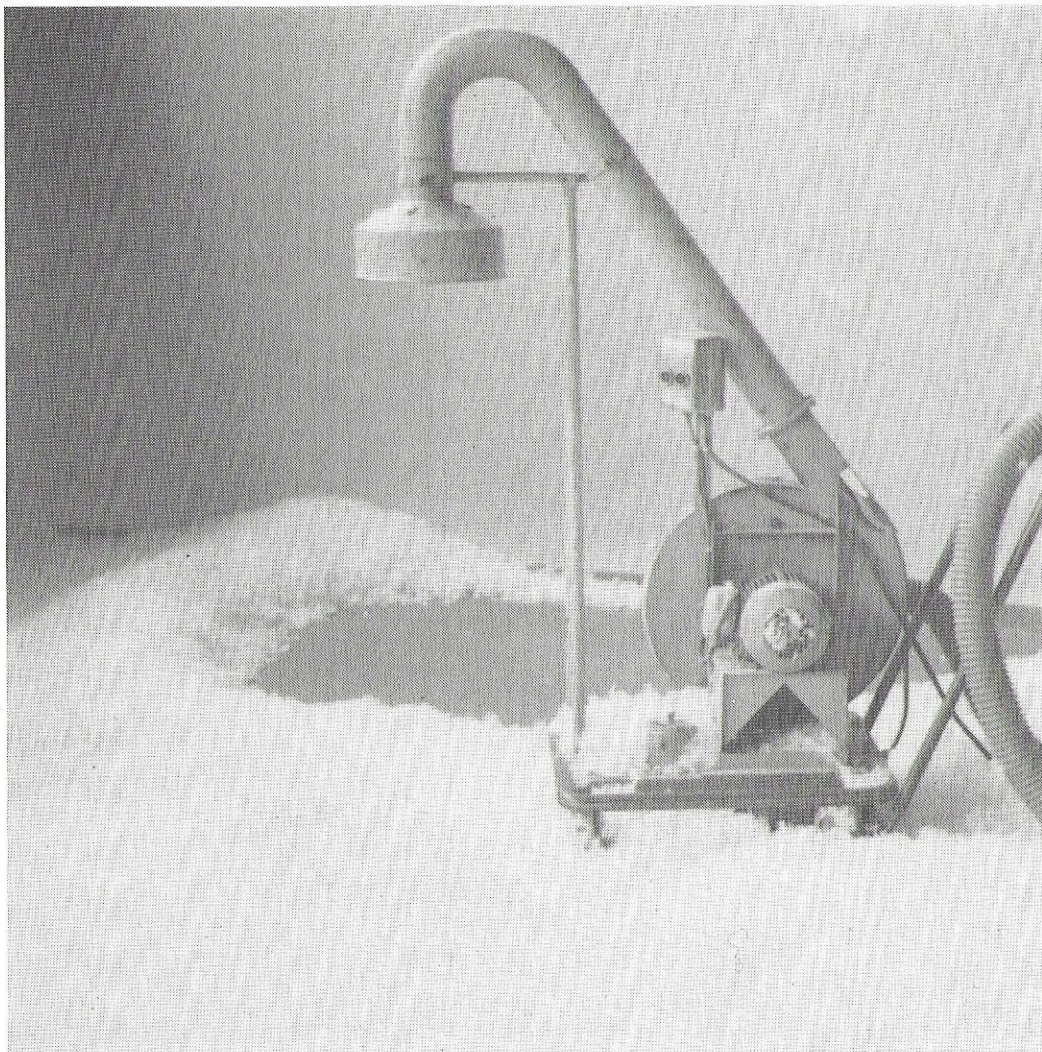
**Erst Federn
machen das Bett
zum Bett®*



Werner & Ehlers GmbH & Co.
Bettfedern- und Daunenfabrik

Wilhelm-Bluhm-Straße 12 3000 Hannover 91 Tel. 0511/44 43 21 Telex 9 23 746

Oben: In den 80er Jahren wird das Logo der Firma, die fliegende Gans, modernisiert (vgl. Abb.: S. 85); das Federbett kann sich nur schwer gegen synthetische Betten behaupten. Abb.: S. 86: Die "revolutionäre Stimmung" gegen Ende der 60er Jahre findet Eingang in die Bettfedern-Werbung. Man glaubte mit "erotischen Motiven" den Umsatz im Federhandel stimulieren zu können (um 1968).



Ausrangierte Sackfüllmaschine, 1991





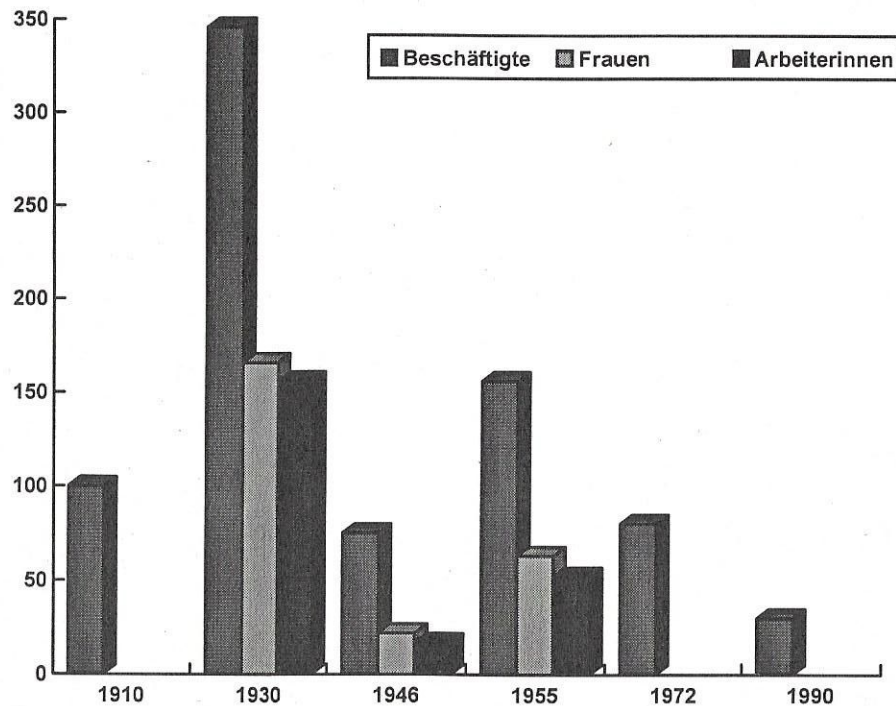
In der neuen Federn-Wäscherei werden nur noch wenige Menschen gebraucht.

Standen die frühe Nachkriegszeit und die erste Hälfte der 50er Jahre unter dem Zeichen des Wiederaufbaus der weitgehend zerstörten Fabrik und der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen, so deuteten sich schon seit Mitte der 50er Jahre Probleme an, die schließlich zum Konkurs führen sollten. Die Federnproduktion ist eine relativ einfache Form der Produktveredelung. Aus diesem Grund wuchs schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg in den Lieferländern der Rohfedern eine eigene Veredelungsindustrie heran. Werner & Ehlers reagierte mit Rationalisierungsmaßnahmen. So sank die Zahl der Beschäftigten von über 150 im Jahre 1956 auf unter 30 zum Ende der 80er Jahre. An die Stelle von Einzelmaschinen für Arbeitsgänge wie Vorsortieren, Waschen, Trocknen und Sortieren trat nun eine Form der Fließfertigung, in der die einzelnen Arbeitsgänge zusammengefaßt wurden. Aber nicht alle Arbeiten ließen sich so stark rationalisieren wie die Produktion im engeren Sinne; dazu gehörten Verwaltung, Verpackungsarbeiten, An- und Auslieferung sowie der Bereich des Marketing. Als seit den 60er Jahren verstärkt Synthetikwaren den Bettfedern Konkurrenz machten, zeichnete sich der Niedergang der nationalen Bettfedernindustrie ab. Mit Werner & Ehlers trat die letzte Bettfedernfabrik im Raum Hannover und eine der wenigen bundesweit noch verbliebenen den Gang zum Konkursrichter an. Der Kauf und Abbau des Maschinenparks durch eine ungarische Firma besiegelte eine 125jährige Tradition.



Beschäftigtenzahlen bei W&E in den Jahren 1910 bis 1990

Jahr	Gesamt- zahl absolut	Prozentual 1930=100 gerundet	Frauenanteil		Frauenanteil	
			Arb. absolut	Ang. absolut	Summe Absolut	Prozent
1910	100	29 %				
1930	346	100 %	156	10	166	48,0 %
1945	301	87 %				
1946	075	22 %	17	5	22	29,3 %
1955	156	45 %	52	11	63	40,4 %
1961	150	43 %				
1965	120	35 %				
1972	80	23 %				
1990	30	9 %				



Quelle: Firmenfestschriften (Selbstdarstellungen)

hohem Niveau

Arbeitslosigkeit verharrt auf sehr

Kopfzeile aus dem Wirtschaftsteil der Frankfurter Rundschau vom 9. März 199#

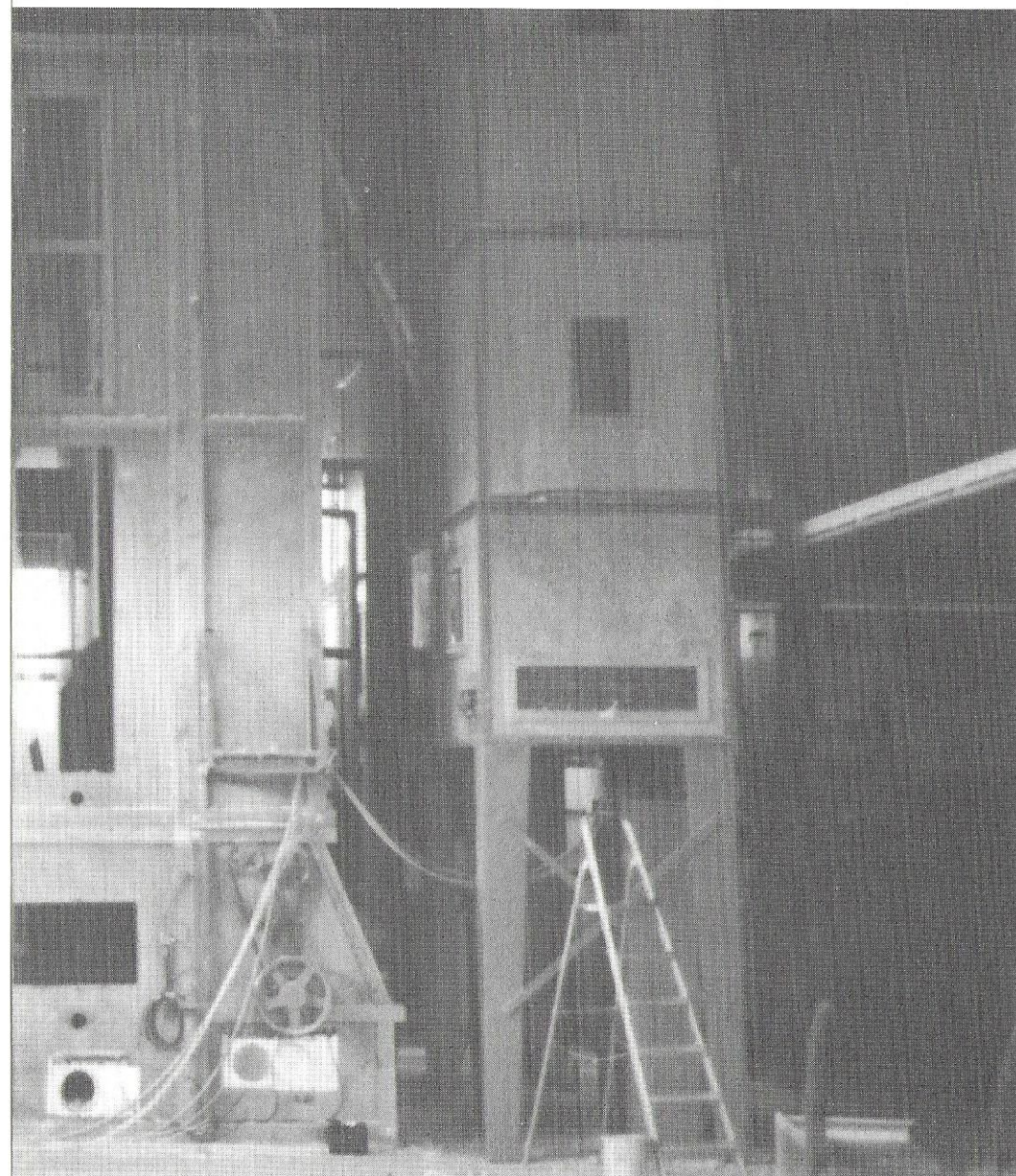
**Bekanntmachungen****Anschlußkonkursverfahren****– 733 b N 235/90 –**

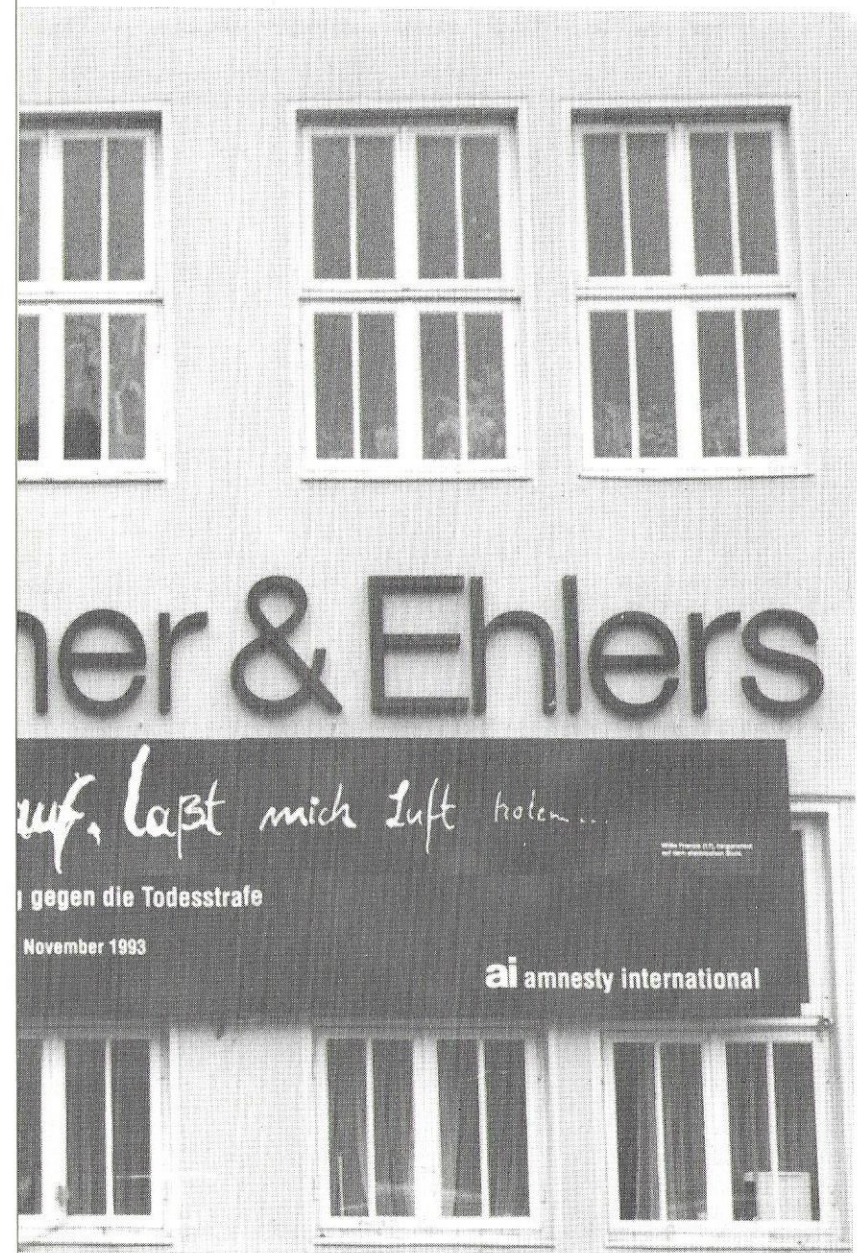
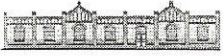
Über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma Werner & Ehlers GmbH & Co., Wilhelm-Bluhm-Str. 12, 3000 Hannover 91, persönlich haftende Gesellschafterin: Werner Frucht Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover, Geschäftsführer: Kaufmann August-Werner Frucht, Hannover, ist am 23. 8. 1990 um 7.37 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Beratender Betriebswirt Karl Krinke, Königstr. 44, 3000 Hannover 1. Anmeldefrist bis zum 10. 10. 1990, offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 12. 10. 1990. Gläubigerversammlungen im Amtsgericht, Volgersweg 1, Saal 2283: 1) Am 23. 10. 1990, 10.20 Uhr, zur Beschlußfassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gegebenenfalls gem. §§ 132, 134 und 137 Konkursordnung. 2) Am 6. 11. 1990, 9.30 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Amtsgericht Hannover, Abt. 733 b**Merkblatt
10****Konkurs-
ausfallgeld****Ihre Rechte –
Ihre Pflichten**

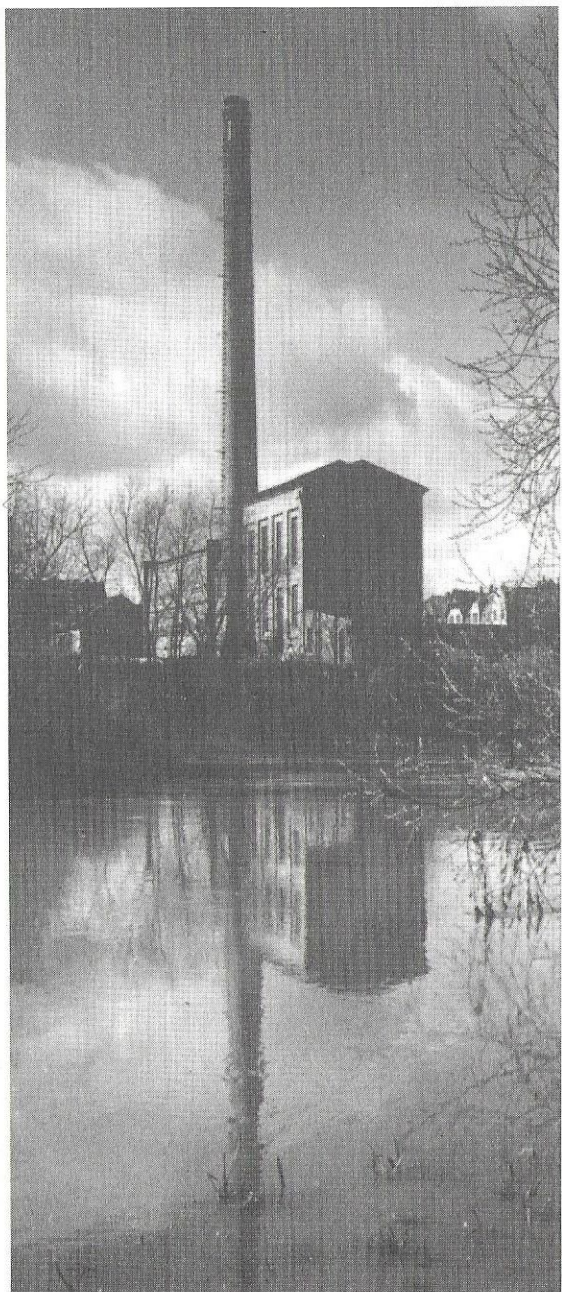


Abbau der Sortiermaschine in der 60er-Jahre-Halle von W&E für die Bettfedernproduktion in Ungarn. Ungarische Monteure bei der Arbeit, 1991.

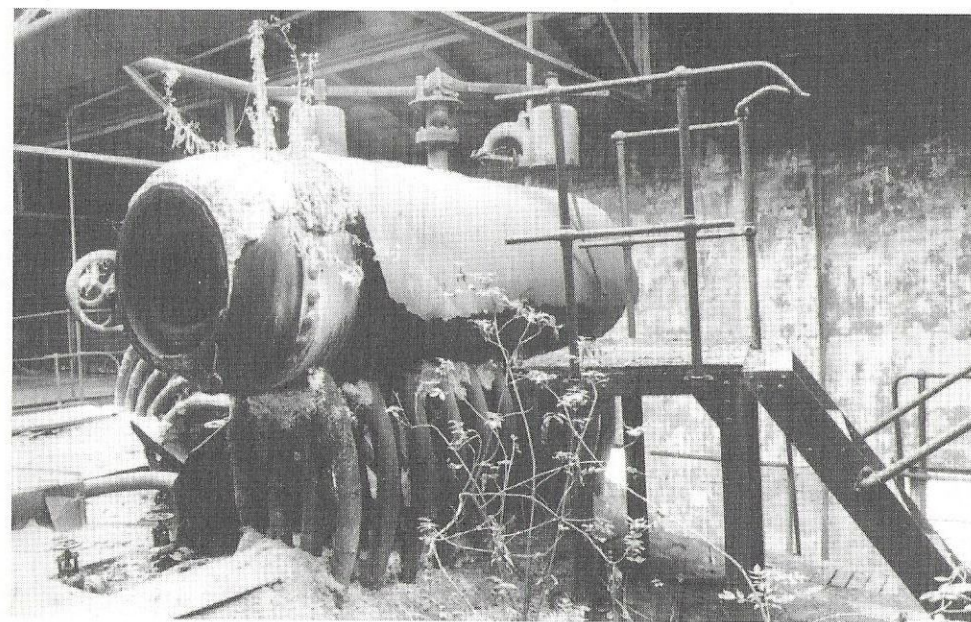




Vorderansicht des ehemaligen Verwaltungsgebäudes im Herbst 1993.



Erhaltenswertes
Baudenkmal:
Kesselhaus und
Schornstein, 1960



Morbider Charme: im Inneren des Kesselhauses, 1990



Wilhelm Bluhm
1898 - 1942
Geboren in Linden
Umgekommen im KZ Sachsenhausen



Feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für Wilhelm Bluhm am ehemaligen Verwaltungsgebäude von W&E, 1993

AFKA

Antirassismus-Büro

Baukasten

Bibliothek Rhizom

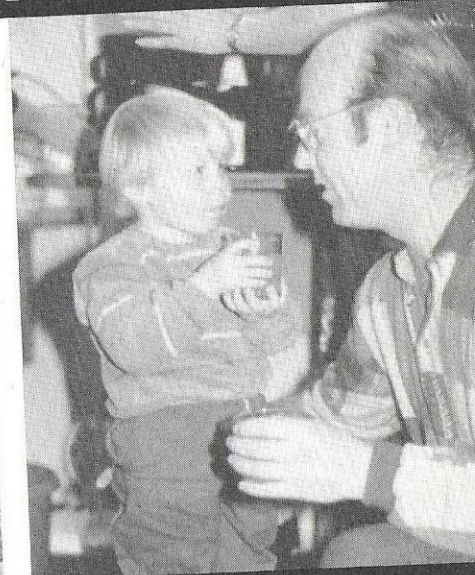
Distel

Druckfeder

FAUST

Flüchtlingsbüro

Flüchtlingshilfe Bosnien-
Herzegowina



Forum
für Politik und Kultur

Geschichtswerkstatt

Ghana-Union

Guines

HKA

IAK

IIK

Internationales
Kulturcafé Siesta

Iranische Gemeinde

KATT



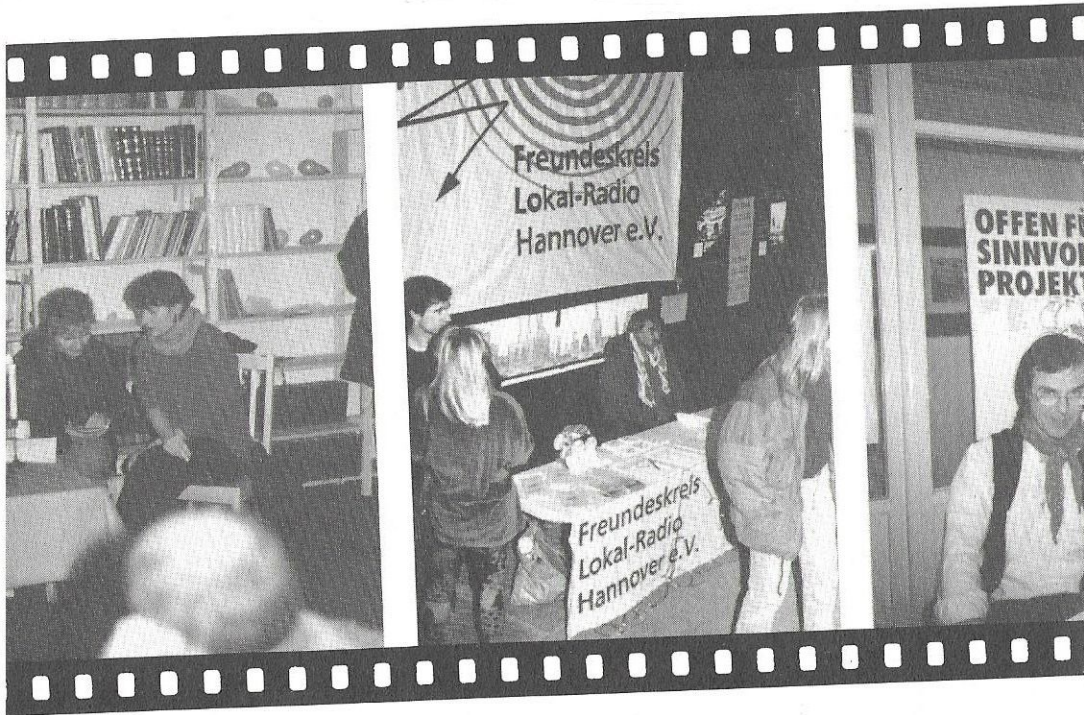


Umnutzung: Aufbau einer Ausstellung in der ehemaligen Warenannahme, 1992



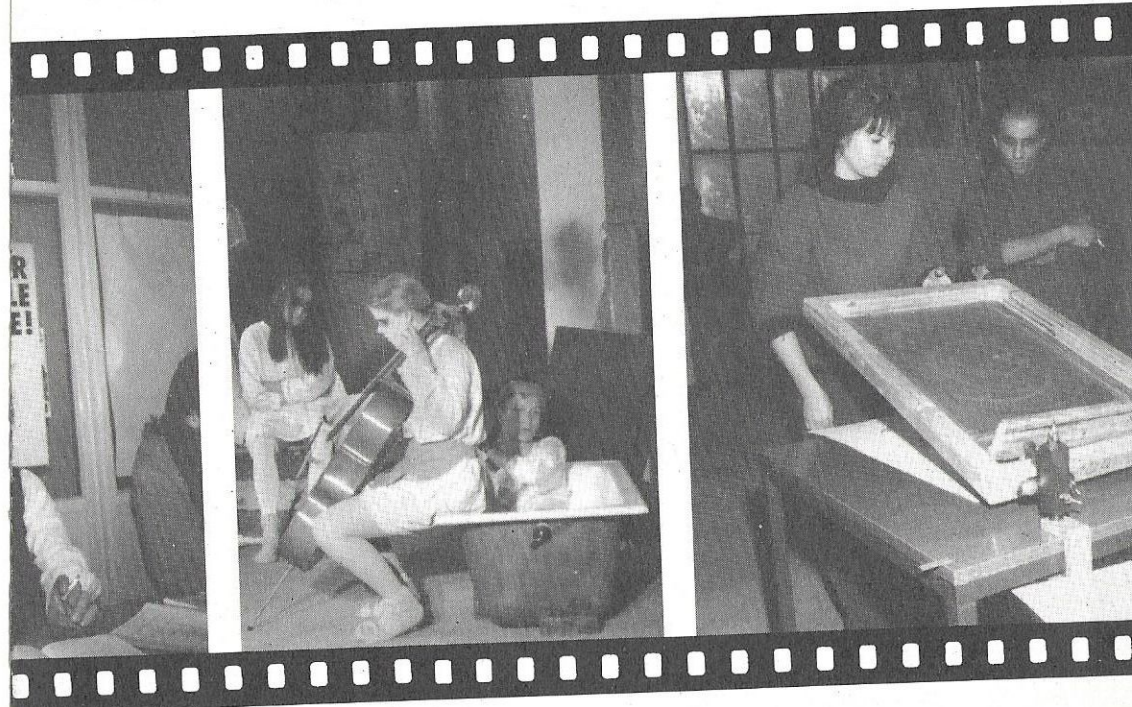


Schlüsselreiz
 Studiengruppe
 Fabrikumutzung
 Tango-Milieu
 Theater-Koop
 TIKI-Bootsbauprojekt
 Türkei-
 Informationsbüro
 Vietnam-Selbsthilfe



Heute

KIK
 KKK
 Klubi Shqipter
 Kopflos
 Lütje Liga
 Michael-Urbach-Kombo
 Netzwerk Selbsthilfe
 PROWO
 Radio Flora



Bildnachweis

Titel	Stadtarchiv Hannover, Nachlaß(NL) W&E
Seite	
24/25	Historisches Museum Hannover
26-27	NL W&E
28/29	Stadtarchiv, Karten VM B 1164
30-35	NL W&E
36/37	H. Horstmann
38/39-67 (alle)	NL W&E
68/69	Schritt in die Zukunft, hg. v. Presseamt der Stadt Hannover, 1956
70-87 (alle)	NL W&E
88/89	FAUST-Foto-Archiv
90	NL W&E
96-99 (alle)	FAUST-Foto-Archiv
100	NL W&E
101	FAUST-Foto-Archiv
102	Freizeitheim Linden
103	H. Horstmann
104/105(3,5)	FAUST-Foto-Archiv
104/105(1,2,4)	H. Horstmann
106/107	FAUST-Foto-Archiv
108/109(1,2,4)	FAUST-Foto-Archiv
108/109(3)	H. Horstmann
108/109(5)	Th. Berndt